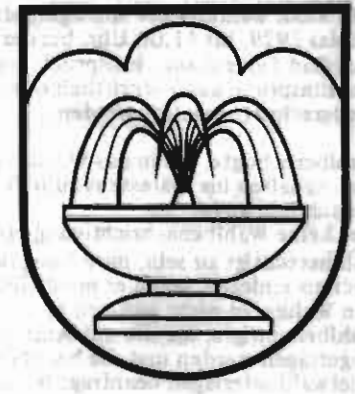


Gewerabstände Hecken

Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uthingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uthingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

5. Jahrgang

Donnerstag, den 26. April 1979

Nr. 16

Amtliche Bekanntmachungen

Redaktionsschluß

für das Mitteilungsblatt in der kommenden Woche ist wegen des Feiertags (1.Mai) bereits am **M o n t a g**, dem 30. April 1979, 12.00 Uhr beim Bürgermeisteramt. Wir bitten um Beachtung!

„Europa braucht eine Seele“

Nur noch wenige Wochen trennen uns von der so entscheidenden Wahl des Europäischen Parlamentes. Durch diese Wahl haben wir Europäer die Chance, über den bereits bestehenden wirtschaftlichen Zusammenschluß der Völker hinaus eine politische Einheit zu schaffen. Dieses politisch geeinte Europa soll ein weiterer Schritt sein zur gegenseitigen Achtung der Menschen und zur Festigung des Friedens. Bei dieser Aufgabenstellung genügt es nicht, Europa allein auf Wirtschaftsordnungen zu bauen. „Europa braucht eine Seele“, forderte Papst Paul VI.

Seit jener denkwürdigen Stunde, da der Völkerapostel Paulus von Troas in Kleinasien aus nach Griechenland übersetzte und damit wohl als erster Christ europäischen Boden betrat, hat das Christentum Schritt für Schritt Europa durchdrungen und gestaltet, ihm eine Seele gegeben, die es nicht verleugnen kann. Das Christentum hat den Menschen die Grundwerte wie Freiheit, Menschenwürde, Eigenverantwortung, Gerechtigkeit und Solidarität vermittelt und ihnen im Gebot der Nächstenliebe eine umfassende Verhaltensweise nahegebracht. Die Staaten Europas sind trotz aller Säkularisierungs- und Emanzipationstendenzen vom gemeinsamen christlichen Erbe geprägt und stehen in dieser Tradition. Nicht durch Zufall strebten die großen Befürworter des europäischen Gedankens, wie Schumann, Adenauer und Gasperi einem christlichen Ideal nach.

Was soll und kann also die Kirche heute für die Vereinigung Europas leisten? - Zweifellos ist es nicht ihre Aufgabe, ein konkretes politisches Ideal zu entwickeln oder politische und gesellschaftliche Modelle für Europa aufzustellen. Wohl aber soll sie raten und warnen, ja ihr moralisches Gewicht in die Waagschale werfen, wenn es darum geht, Hemmnisse zu überwinden und Fehlentwicklungen zu vermeiden. So darf sie es beispielsweise nicht zulassen, daß der nationale Egoismus auf die europäische Ebene übertragen wird oder daß die Einigung Europas dazu dient, ein neues Macht- und Wirtschaftspotential zu entwickeln, das auf Kosten anderer Länder seinen Wohlstand nährt.

Wir alle, die wir am 10. Juni zur Stimmabgabe aufgerufen sind, tragen die Verantwortung, daß Frauen und Männer ins Europäische Parlament gewählt werden, die sich für die oben genannten Grundwerte einsetzen. Doch mit der Wahl allein ist es nicht getan. Für jeden einzelnen von uns gilt es darüber-

hinaus, Brücken zu den Menschen der anderen Nationen zu bauen. Das fängt damit an, daß wir Vorurteile und gängige Klischees über unsere Nachbarvölker abbauen und versuchen, Verständnis für ihre Lebensweise zu gewinnen. Städtepartnerschaften, Tourismus und Auslandsreisen können viel beitragen. Mentalität, Sitten und Gewohnheiten anderer Nationen kennen zu lernen. Aber auch im eigenen Land können wir durch unseren Umgang mit den zahlreichen Gastarbeitern und ihren Familien dazu beitragen, Europa im Alltag zu verwirklichen.

Hohe Wahlbeteiligung bei der Europawahl wird belohnt

Der im Landkreis Göppingen gebildete Arbeitsausschuß zur Durchführung der ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament hat beschlossen, für Gemeinden mit hoher Wahlbeteiligung als Preis für etwa 50 Personen eine staatspolitische Bildungsreise zum Europäischen Parlament durchzuführen. Die Aufteilung auf die Gemeinden ist wie folgt gedacht: 12 Personen aus der Gemeinde mit der höchsten, je 10 Personen aus den Gemeinden mit der zweit- und dritthöchsten und je 8 Personen aus den Gemeinden mit der viert- und fünfhöchsten Stimmzahl.

Die Bürger unserer Gemeinde haben sich schon immer durch eine rege Wahlbeteiligung ausgezeichnet. Wir wollen es auch mit der Europawahl so halten. Es wäre schön, wenn 12 Mitbürger die Reise zum Europäischen Parlament machen könnten.

Auslegung der Wählerverzeichnisse zur Wahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die Wahlbezirke der Gemeinde Bad Ditzenbach, Gosbach und Auendorf liegt in der Zeit vom 21. Mai bis 26. Mai 1979 während der Dienststunden von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, am 24.5.1979 sowie am 26.5.1979 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Bad Ditzenbach, Hauptstraße 44, Vorzimmer des Bürgermeisters, zu jedermanns Einsicht aus.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Die Wahlberechtigten werden entweder

- von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie zu den in § 15 Abs.1 Europawahlordnung aufgezählten Personen gehören, oder
- auf Antrag, wenn sie zu den in § 15 Abs.2 und 10 Europawahlordnung genannten Personen gehören.

Wer nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, muß bei der zuständigen Gemeindebehörde bis spätestens zum 20. Mai 1979 einen schriftlichen Antrag mit den in § 17 Abs.2 oder 6 Europawahlordnung vorgeschriebenen Formblättern stellen.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 26. Mai 1979, bis 11.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde, Rathaus Bad Ditzzenbach, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 20. Mai 1979 eine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Landkreis Göppingen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Kreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
b) wenn er seine Wohnung nach dem 6. Mai 1979 (35. Tage vor der Wahl) in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 26. Mai 1979) oder die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 20. Mai 1979) versäumt hat,
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 oder der Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung entstanden ist.
c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Tage vor der Wahl 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Falle nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage 12 Uhr gestellt werden.
Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage 12 Uhr stellen.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.
Der Antragsteller muß den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen blauen Wahlumschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluß, einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreis- oder Stadtwahlleiters versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Papiere werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Kreis- oder Stadtwahlleiter einsenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 19.00 Uhr eingeht.
Der Wahlbrief wird innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) gebührenfrei befördert. Er kann auch in der Dienststelle des Kreis- oder Stadtwahlleiters abgegeben werden.

Bad Ditzzenbach, den 26. April 1979 Die Gemeindebehörde
gez.: Zankl

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19.4.1979

Haushaltsplan 1979 verabschiedet

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung 1979 mit einem Gesamtvolumen von 4 917 307 DM beschlossen. Davon entfallen 3 294 536 DM auf den Verwaltungshaushalt und 1 622 771 DM auf den Vermögenshaushalt. Darlehensaufnahmen sind nicht vorgesehen. Die Hebesätze für die Realsteuern bleiben weiterhin unverändert mit 250 % für Grundsteuer A, 230 % für Grundsteuer B und 320 % für Gewerbesteuern.

Die wichtigsten Haushaltsplanansätze sind (jeweils in der Reihenfolge der Haushaltsplangliederung):

Einnahmen des Verwaltungshaushalts:

Feuerwehrabgabe	22 700 DM
Elternbeiträge für die Kindergärten	11 880 DM
Zuweisungen des Landes für die Kindergärten	11 558 DM
Freiwillige Beiträge für die Krankenpflege	13 000 DM
Benützunggebühren für die Turnhalle	10 000 DM
Entwässerungsgebühren	247 000 DM
Gebühr aus Deponie Bad Ditzzenbach und	
Entschädigung für Deponie Krähensteig	45 000 DM
Friedhofgebühren	16 000 DM
Kurtaxe (Bad)	53 000 DM
Einnahmen aus Kleingolfanlage	12 000 DM
Konzessionsabgabe des AEW	48 000 DM
Wasserzinsen	203 000 DM
Holzerlöse	45 000 DM
Miet- und Pachteinnahmen	11 000 DM
Grundsteuern A	14 000 DM
Grundsteuern B	200 742 DM
Gewerbesteuern	500 000 DM
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	877 540 DM
Jagdrecht	15 600 DM
Finanzzuweisungen des Landes	484 711 DM
Kalkulatorische Einnahmen (Abschreibung und Verzinsungen)	342 255 DM

Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

Personalkosten insgesamt	633 683 DM
Steuern und Versicherungen	26 500 DM
Geschäftsausgaben der Verwaltung	29 000 DM
Umlage an die VVG Deggingen - Bad Ditzzenbach	47 000 DM
Kosten des Rechenzentrums (EDV)	12 000 DM
Ausgaben der Grundschule (ohne Personalkosten)	45 000 DM
Umlage an den Schulverband	56 000 DM
Kostenanteil am Kindergarten Gosbach	36 000 DM
Ifd. Kosten der Turnhalle (ohne Personalkostenanteil und kalkulatorische Kosten)	14 100 DM
Bauleitplanung	20 000 DM
Vermessungskosten	30 000 DM
Straßenunterhaltungskosten	18 000 DM
Stromkosten der Straßenbeleuchtung	23 000 DM
Umlage an Abwasserverband	93 000 DM
Ifd. Friedhofkosten	18 000 DM
Fahrzeughaltung des Bauhofs	15 000 DM
Feldweginstandhaltung	15 000 DM
Ifd. Ausgabe für Werbung, Fremdenverkehr (ohne Personalkostenanteil)	33 000 DM
Umlage an Wasserversorgung Blau-Lauter-Gruppe	30 240 DM
Fremdwasserbezug	18 000 DM
sonstige Ifd. Kosten der eigenen Wasserversorgung (einschl. Personalkostenanteil und kalkulatorische Kosten)	229 832 DM
Gesamtkosten des Waldes	41 355 DM
Gewerbesteuerumlage	187 500 DM
Finanzausgleichsumlage an das Land	293 927 DM
Kreisumlage	404 150 DM
Darlehenszinsen	81 353 DM
Zuführung an den Vermögenshaushalt	500 051 DM

Vorhaben des Vermögenshaushalts:

	Einnahmen	Ausgaben
Anschaffungen für die Feuerwehr		12 000 DM
Landesbeihilfe dafür	4 800 DM	
Büroeinrichtung für Gemeindeverwaltung		15 000 DM
<u>Umbau des Rathauses Auendorf in Verwaltungsaußenstelle und Vereinsräumen</u>		
Planungsrate 1979		3 000 DM
(Für diesen Aufwand sind 100 000,- DM vorgesehen)		
Anschaffungen für die Grundschule		6 450 DM
Schulsportaußenanlage		250 000 DM
Zuschüsse für Schulsportanlage	66 000 DM	
Verkleidung der Außenfassade Schulhaus		50 000 DM
(für diesen Zweck sind insgesamt 150 000 DM vorgesehen, die Mittel sind jedoch vorläufig gesperrt)		
Umlage an Schulverband Sportanlagen Gosbach, Planungsrate		123 700 DM
(die Gesamtmaßnahme ist auf 2 Mill. DM geschätzt)		15 000 DM
Stromanschluß bei der Turnhalle		1 770 DM
Baulandumlegungen Harttal, Mühlwiesen, Krügerstraße, Burgsteige und Am Tierstein		80 000 DM
(für weitere 50 000 DM besteht Verpflichtungsermächtigung)		
<u>Maßnahmen im Dorfentwicklungsprogramm Auendorf</u>		146 000 DM
Landesbeihilfe dafür im Jahr 1980 erwartet		101 630 DM
Dorfverschönerung Bad Ditzenbach		
Planungsrate 1979		10 000 DM
<u>Straßenbaumaßnahmen 1979</u>		118 250 DM
<u>Erschließungsbeiträge, Vorauszahlungen</u>	20 000 DM	
Anteil an den Kosten des Ausbaus der OD K 1436 Bad Ditzenbach		263 000 DM
Landesbeihilfe dafür	131 500 DM	
Straßenbeleuchtung		25 000 DM
Kanalbaumaßnahmen: Entwässerungsbeiträge (Nachveranlagungen)	70 000 DM	63 000 DM
Umlage an Abwasserverband		38 000 DM
Anschaffungen für Bauhof		10 000 DM
Errichtung eines Lager- und Werkstattgebäudes für den Bauhof, Rate 1979		66 351 DM
(geschätzter Gesamtaufwand 200 000 DM)		
<u>Wasserversorgungsbau- maßnahmen</u>		85 000 DM
Wasserversorgungsbeiträge	20 000 DM	
Waldwegbauten		44 000 DM
Landesbeihilfe dafür	22 000 DM	
Erholungsmaßnahmen im Wald		5 000 DM
Landesbeihilfe dafür	2 000 DM	
<u>Verkaufserlös für Schulhaus Auendorf</u>	450 000 DM	
Grunderwerb (Waldgrundstücke Krähensteig)		110 000 DM
Kaufangebot des Landes (Gemeindewälder im Gebiet Leimberg)	336 000 DM	

Einnahmen

Ausgaben

(Der Gemeinderat hat den Waldverkauf an den Staat noch nicht entschieden)		
Zuführung vom Verwaltungshaushalt		
- Eigenmittel der Gemeinde -	500 051 DM	
Darlehensstilgungen	420 DM	82 250 DM

Dorfverschönerung Auendorf

Der Gemeinderat hat im Evangelischen Gemeindehaus in Auendorf mit dem Planer und den Anliegern an der Hofackerstraße beraten. Die Hofackerstraße soll mit einer Pflasterterrinne neu gefaßt werden. Im Bereich des seitherigen Milchhauses soll nach Abbruch ein kleiner Dorfplatz mit Pflasterung, Linde, Rundbank und Dorfbrunnen entstehen. Das Bett der Wette soll mit grobem Kiespflaster mit einer Rinne in der Mitte für Niedrigwasserabfluß gepflegt werden. Die Anlieger sind gebeten worden, ihren privaten Hofbereich als Anschluß zum Straßenpflaster mit passenden Materialien herzustellen und die Gebäude nach einem Farbleitplan zu gestalten. Die Aussprache zwischen Bürgern und Gemeinderat war sehr nützlich und läßt eine gute Zusammenarbeit erwarten.

Schulsportanlage

Nach Bewilligung der Landes- und Kreisbeihilfe in Höhe von 66.000,- DM hat der Gemeinderat einer öffentlichen Bauanschreibung zugestimmt. Es wird versucht, die Außensportanlage bis September 1979 fertigzustellen.

Sprechtage für Angestelltenversicherte im Monat Mai 1979

Der Prüfbeauftragte der BfA, Herr Prassek, hält im Monat Mai 1979 folgende Sprechtag ab:

Donnerstag, 3.5.79 in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 108
Freitag, 4.5.79 in Geislingen, Heidenheimer Str. 28
Donnerstag, 10.5.79 in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 108

Die Sprechtag werden jeweils in der Zeit von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.30 - 15.30 Uhr abgehalten. Der Sprechtag in Geislingen ist nur am Vormittag.

Allen Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

Grundschule Bad Ditzenbach

Der kommende Montag, 30.4.1979, ist schulfrei (bewegl. Ferientag).

Schulleiter

Kinderfasching war zu Gunsten der Krankenpflege

Die Gemeinde bedankt sich bei der Faschingsgesellschaft Gosbach herzlich für die Spende von 444,12 DM für die Krankenpflegeeinrichtung. Der Verein hat die beim Kinderfasching 1979 erwirtschafteten Einnahmen überlassen, die nur durch den Einsatz freiwilliger Helfer, durch Spender und Firmen möglich waren.

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach

Am Montag, dem 7.5.1979 führt die Wehr um 20.00 Uhr eine Angriffübung auf das Gebäude der Mineralbrunnen AG. Bad Ditzenbach durch.

Am Samstag, dem 12.5.1979 findet unser diesjähriger Ausflug an den Bodensee zur Insel Mainau statt.

Das Programm:

6.30 Uhr	Abfahrt Rathaus Bad Ditzenbach
6.35 Uhr	Abfahrt Hirsch Auendorf
6.45 Uhr	Abfahrt Engel Gosbach
10.10 Uhr	Meersburg Abfahrt mit dem Schiff
10.30 Uhr	Insel Mainau Ankunft
13.25 Uhr	Insel Mainau Abfahrt

14.55 Uhr Friedrichshafen Ankunft mit dem Schiff
 17.00 Uhr Friedrichshafen Abfahrt
 19.30 Uhr Westerheim Ankunft,
 Abendessen Gasthaus „Adler“.

Wer ein Musikinstrument spielt, sollte es mitnehmen. Anmeldungen sämtlicher Teilnehmer bei den Zugführern bis spätestens 7.5.1979 bekanntgeben.

Der Kommandant

Die Gemeinde gratuliert

aus dem Ortsteil Bad Ditzgenbach:
 Herrn Pfarrer Dr. Eduard Langlouis, Umlandstr. 5,
 am 28. April zum 73. Geburtstag,
 Frau Martha Schüller, Kurze Straße 3,
 am 30. April zum 85. Geburtstag.

aus dem Ortsteil Gosbach:

Herrn Hans Egelhof, Magnusstraße 17,
 am 26. April zum 92. Geburtstag,
 Herrn Karl Egelhof, Magnusstraße 17,
 am 28. April zum 81. Geburtstag,
 Frau Maria Klettner, Neue Steige 14,
 am 2. Mai zum 87. Geburtstag.

Anmeldung zur Aufnahme in die Realschule

Die Anmeldung von Schülern des 4. und 5. Schuljahres zum Aufnahmeverfahren in die Realschule Deggingen kann von den Erziehungsberechtigten bei der Schulleitung an folgenden Tagen und zu folgenden Zeiten erfolgen:

(Termine und Zeiten bitte beachten!)

Mittwoch, den 2. Mai 1979
 von 9.00 - 11.30 Uhr und
 von 14.30 - 16.30 Uhr.

Donnerstag, den 3. Mai 1979
 von 9.00 - 11.30 Uhr und
 von 14.30 - 16.30 Uhr

Freitag, den 4. Mai 1979
 von 9.00 - 11.30 Uhr und
 von 14.30 - 16.30 Uhr

Samstag, den 5. Mai 1979
 von 9.00 - 11.30 Uhr.

Als Unterlagen sind dazu erforderlich:
 Geburtsurkunde oder Familienstammbuch.

Änderung der Hausmülltermine durch den Maifeiertag

Die Müllabfuhr am Dienstag, dem 1. Mai 1979 (Maifeiertag) fällt aus. Dadurch ergeben sich folgende Änderungen:

Die Dienstagabfuhr (1.5.1979)
 wird nachgeholt am Mittwoch, dem 2.5.1979.

Die Mittwochabfuhr (2.5.1979)
 wird nachgeholt am Donnerstag, dem 3.5.1979.

Die Termine der Schrott- und Sperrmüllabfuhr ändern sich durch den Maifeiertag nicht.

Landratsamt

Fundsache

Auf dem Bürgermeisteramt Bad Ditzgenbach wurden 2 Schlüsselbunde abgegeben.
 Die Verlierer können sich hier melden.

Ärztlicher Sonntagsdienst

28./ 29.4.79 Dr. Jung, Deggingen
 Deggingen, Tel. Degg. 332

30.4./ 1.5.79 Dr. Keller, Wiesensteig
 Tel.: Wies. 222

Sonntagsdienst der Apotheken

28./ 29.4. Deggingen
 1, 5. 79 Deggingen

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 28. April bis 5. Mai 1979

Samstag, 28. April

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Missio - Sonntag-Vorabendmesse
 Hl. Messe für Sofie Ostberg, Kollekte für die Weltmission

20.00 Uhr Lichtbildvortrag in unserem Gemeindehaus
 Ein Missionspater spricht zu uns: „Ist Missio noch modern?“

Sonntag, 29. April begehen wir einen besonderen Missio-Sonntag

9.00 Uhr Meßfeier mit einem Missionspater, Kollekte für die Weltmission

13.30 Uhr Andacht für die Weltmission

Montag, 30. April

Ausnahme 7.45 Uhr Hl. Messe nach Meinung

Dienstag bis Freitag ist keine Pfarrmesse (Pfarrer in Exerziten).

Heilige Messe im Bad (Sanatorium) um 6.45 Uhr jeden Tag.

Wird in dieser Woche ein Priester dringend benötigt, so wende man sich an die Kurseelsorge im Bad. Telefon 323

Samstag

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse, Hl. Messe für Josef und Thea Schweizer

Sonntag, 6. Mai: Männertag auf dem Schönenberg

Der Psalm des Motorradfahrers

„Herr, wenn ich den Fahrtwind im Gesicht spüre,

fühle ich deine erfrischende Gunst.

Herr, wenn ich meine Geschwindigkeit beschleunige,

so fühle ich den Hauch deiner Ewigkeit.“

Lieber Motorradfahrer und Autofahrer!

Mach' mal Pause,

wenn Du ein schönes Fleckchen Erde entdeckt hast, so eine Oase der Ruhe und der Stille.

Atme ein den Sauerstoff der Stille,

den Dir die Natur, unsere Mutter Erde, gratis schenkt.

Gibt es eine bessere und billigere Medizin?

Das ist gewiß keine Geschäftsschädigung der Kurapotheke! ? !

Und noch eins bedenke wohl:

Fahre fair und komme gut heim.

Denk auch daran, daß Deine Mutter nicht einschlafen kann,

wenn Du spät nachts noch nicht zuhause bist.

Und daran möchtest Du auch noch denken:

- ich weiß, es ist nicht leicht im Rausch des Tempos -

„ Kinder haben keine Bremse“

Missio - Sonntag

Am kommenden Sonntag begehen wir einen besonderen Missio-Sonntag mit einem Missionspater H.H.P. Magnus Lipp CMM/

Reimlingen. Der Missionspater feiert mit uns die Heilige Eucharistie und hält die Predigt. In einem Lichtbildvortrag im Gemeindeforum am Samstagabend nach der Vorabendmesse um

20.00 Uhr spricht er zu uns über Missio.

„Ist Missio heute noch modern und notwendig?“

Die ganze Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen.

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 28. April

19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend: für Johann und Margarete Hollick

Sonntag, 29. April - Dritter Sonntag der Osterzeit -

7.30 Uhr Frühmesse: Jahrtagsmesse für Pater Karl Kalik

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: Jahrtagsmesse für Albert Müller (Senior)

Montag, 30. April

keine Heilige Messe

Dienstag, 1. Mai - Hl. Josef der Arbeiter -

19.00 Uhr Abendgottesdienst: Jahrtagsmesse für Katharina Götz

Mittwoch, 2. Mai - Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

7.30 Uhr Hl. Messe für Wilhelmine Altenburger

19.00 Uhr Erste Maiandacht

Donnerstag, 3. Mai - Hl. Philippus und Jakobus, Apostel -

7.30 Uhr Hl. Messe für Karl und Barbara Baumann u. Sohn Theo.

14.00 Uhr Beichtgelegenheit u. Kommunion für alte Leute.

Freitag, 4. Mai - Herz-Jesu - Freitag -

7.30 Uhr Hl. Messe (Litanei und Segen) für Richard und Maria Bucher. Opfer für Priesterberufe

ab 9.00 Uhr Krankenkommunion

Männerwallfahrt auf dem Schönenberg

Wir laden die Männer unserer Gemeinde mit ihren Familien auf Sonntag, den 6. Mai 1979, zur Wallfahrt auf den Schönenberg und nach Ellwangen herzlich ein. Zur Eröffnung spricht Staatssekretär a.D. Erwin Teufel MdL auf dem Stiftsplatz in Ellwangen. Vom Stiftsplatz geht die Wallfahrt auf den Schönenberg. Dort ist der Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt von Weihbischof Franz Josef Kuhnle. Alles weitere ist aus den Plakaten, Handzetteln und Programmen zu ersehen!

Aufgebot:

Josef Lorenz Stehle von Gosbach mit Silvia Allmendinger von Wiesensteig.

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir; ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10, 11a.27-28a.

Donnerstag, 26. April

15.00 Uhr Jungschar

16.30 Uhr Wölflingsmeute

19.45 Uhr Jugendkreis

Freitag, 27. April

18.15 Uhr Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr Kinderkirchvorbereitung

Sonntag, 29. April

10.15 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Conz/Graubingen), unter Mitwirkung des Pausenenchors (der auch zu Ehren seines Mitglieds Roland Straub spielt). In diesem Gottesdienst werden **konfirmiert:**

Iris Heim, Ditzenbacher Straße 54

Birgit Pfeiffer, Riesenweg 11

Angelika Welle, Im Eichele 25

Roland Straub, Krügerstraße 28

Wir wünschen den Konfirmanden ein schönes Fest, alles Gute für die Zukunft und hoffen, daß ihnen der Unterricht Freude gemacht hat, weiterhin in unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Bei gutem Wetter spielt der Posaunenchor nach dem Gottesdienst vor der Kirche

10.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 30. April

17.00 Uhr Gitarrenstunde

17.00 Uhr Jungbläser

Mittwoch, 2. Mai

20.15 Uhr Probe des gemischten Chors

Wir weisen noch einmal auf den **Ausflug** des „Frohen Alters“ hin. Bitte melden Sie sich baldmöglichst an bei: Gertrud Huber oder Georg Bühler oder im Pfarramt.

Mittwoch, 16. Mai, 7.00 Uhr, Insel Mainau, Preis: 20.00 DM.

Evangelische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Joh. 10, 14+27+28

Zur Konfirmation

„Weise mir Herr, Deinen Weg“ Psalm 86,11

Die Konfirmation bildet den Abschluß der kirchlichen Unterweisung mit der Übergabe des Rechts auf Teilnahme am Abendmahl und der Übernahme eines Patenamtes sowie seit archaischer Zeit her innerhalb der Familien die Aufnahme des Heranwachsenden in die Welt der Erwachsenen. Sie bildet für den Jugendlichen mithin den Übergang über eine Lebensschwelle. Diese wird hoffentlich mit einer Zukunftsorientierung überschritten, welche dem Jugendlichen zugleich Chance und Recht auf Individualität einräumt sowie auf die Einordnung des Eigenen in den Gesamtrahmen der Bevölkerung verpflichtet. Das Psalm-

wort „Weise mir Herr, deinen Weg“ spricht beides an: die Bitte auf Lebensorientierung durch das biblische Wort weiß sich gebunden an Gott als den Herrn, der nun wiederum uns Menschen in ein Leben in Liebe und Verantwortung für sich und für andere entläßt. Damit werden in der Konfirmation neben den Konfirmanden auch Eltern, Paten und Gemeinde miteinander angesprochen als Glieder einer Gemeinschaft, die sich in gegenseitiger Zuordnung weiß.

Sonntag, 29. April

9.15 Uhr Konfirmation in der Christuskirche

(Pfarrer Metelmann)

Predigttext: Psalm 86,11

es wirkt der Chor der Katholischen Kirchengemeinde

Deggingen mit, die Kollekte ist für den Umbau des Gemeindehauses bestimmt

Konfirmiert werden:

aus Deggingen

Deutschländer, Kirsten, Hölderlinweg 4

Dinkelmann, Jutta, Holderacker 50

Elit, Irene, Silberstraße 48

Glembotzki, Ricarda Antonette Charlotte, Hauffstraße 2

Schwolow, Angelika Erika, Albert-Rauscher-Weg 5

Bölstler, Achim, Uhandstraße 21

Epser, Walter Thomas, Sommerbergstraße 29

Förster Armin, Schönblickstraße 20

Heinrich, Klaus, Dürrentalweg

Schneider, Jochen Werner, Silberstraße 47

aus Reichenbach

Kozlowski, Ina, Schlaterstraße 41

Wollmershäuser, Christiane, Im Eichholz 15

Köhler, Roland Holger, Eschenweg 1

aus Bad Ditzenbach

Mangi, Andrea, Hauptstraße 47

Rau-Schuhmacher, Carolin, Schubartstraße 9

Woidtke, Markus, Lindenstraße 8

aus Gosbach

Lörch, Marion, Leimbergstraße 14

Klein, Thomas, Bahnhofstraße 19

Mittwoch, 2. Mai

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht in der Kirche

20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 3. Mai

15.00 Uhr Jugendgruppe im Gemeindehaus

20.00 Uhr Vortrag im Rahmen der Evang. Erwachsenenbildung Pfarrer Scharbacher, Landespfarramt für Mission und Ökumene in Ulm:

„Schöpfungsverantwortung und neuer Lebensstil“

Nicht nur unsere eigene gesellschaftliche Situation, sondern auch weltweite Entwicklungen fordern uns zu einer veränderten Lebenseinstellung heraus. Martin-Luther-Haus, Geislingen.

Freitag, 4. Mai

14.30 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus

Programm: Pfarrer Paylo wird Lichtbilder über die Orthodoxe Kirche in Südosteuropa zeigen, dazu wie immer die gewohnte Gemütlichkeit.

Bitte die veränderte Anfangszeit beachten! Die Reichenbacher werden wie immer abgeholt.

15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei im Pfarrhaus

dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr

samstags von 10.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann im Pfarrhaus

samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Absprache (07334/294).



Vereinsnachrichten

Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Bad Ditzzenbach



Einladung zum Tag des Baumes

Liebe Wanderfreunde,
am Sonntag, den 29. April gehen wir den Tag des Baumes. Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Maiweg bei der Kohlplatte (Kreuzung Maiweg - Weg zur Hiltenburg), wo wir einen Ahorn-Baum pflanzen werden. Herr Forstdirektor Vögtle wird die Pflanzung vornehmen, anschließend mit uns eine forstliche Wanderung führen, die ca. 2 1/2 Std. dauern wird. Zu dieser einmaligen Gelegenheit sind alle Albvereiner, Naturfreunde, sowie unsere Kurgäste herzlich eingeladen.

Abschluß der Wanderung mit Herrn Forstdirektor Vögtle wird dann auf unserer Hütte sein. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Arbeitsdienst

Am Samstag, den 28. April treffen wir uns um 8.00 Uhr bei unserer Hütte. Wer eine Motorsäge besitzt, bitte mitbringen. Ich bitte um zahlreiche Beteiligung.

Der Vertrauensmann

1. Mai - Wanderung

Diese schon zur Tradition gewordene Frühwanderung zu unseren Wanderfreunden nach Nellingen führen wir auch dieses Jahr wieder durch.

Abgang: 5.00 Uhr bei der Kirche.

Wir wandern dann zur Schonderhöhe, Erdhöfe, Nellingener Hütte, wo wir das Frühstück einnehmen werden. Weiter geht es dann zum Butzenwald, Schneegrube, Großmannshof, Tierstein zu unserer Hütte.

Wanderfreunde, unsere Kurgäste und alle, die gerne wandern, sind herzlich eingeladen.

Wanderzeit: ca. 5 Stunden

Führung: Dieter Hiesserer

Der Wanderwart

Am 1. Mai ist unsere Hütte ab 6.00 Uhr geöffnet.

Kneipp-Verein Bad Ditzzenbach



Einladung

Heute abend, Donnerstag, dem 26.4.79, findet um 19.30 Uhr im Gasthaus „Schulz“ in Bad Ditzzenbach Lindenstraße das erste „aktuelle Informationsgespräch“ mit geselligem Beisammensein, statt.

Thema des Gesprächs: „Die häusliche Frühjahrskur“. Es spricht Frau Hildegard Rosenberger, Bad Ditzzenbach.

Alle unsere Mitglieder und Freunde, sowie unsere Kurgäste, sind herzlichst eingeladen.

Die Vermieter werden ersucht, ihre Kurgäste auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen.

Beginn der Morgengymnastik!

Donnerstag 3.5.1979

7.45 Uhr im kath. Gemeindehaus Bad Ditzzenbach
„Morgengymnastik für Jedermann“
mit Frau Ilse Hacker, Physiotherapeutin

Dienstag, 8.5.1979

7.45 Uhr kath. Gemeindehaus Bad Ditzzenbach
„Altengymnastik für Jedermann“
mit Frau Hildegard Rosenberger, Heilpraktikerin

Diese Gymnastikstunden wiederholen sich jeweils dienstags und donnerstags.

Unsere Mitglieder und Bürger der Gemeinde, sowie unsere Kurgäste werden auch in diesem Jahr wieder herzlichst zu den Gymnastikstunden eingeladen.

Auch in diesem Falle bitten wir die Vermieter, ihre Kurgäste auf die zweimal wöchentlich stattfindende Gymnastik aufmerksam zu machen.

Vorschau

Sonntag, 27.5.1979

Vereinsausflug nach Augsburg. Näheres wird noch bekannt gegeben. Bitte, merken Sie sich den Termin vor. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

FSV Bad Ditzzenbach

- Jugend -

Ergebnisse:

D-7er Jugend: Eybach - Ditzzenbach 3:3

A-Jugend: Obere Fils - Ditzzenbach 5:1

Vorschau:

Samstag, 28.4.1979

14.00 Uhr Ditzzenbach - KSG Eislingen (D-7er-Jugend)

15.00 Uhr C-Jugend Eybach - Ditzzenbach

Sonntag 29.4.1979

10.00 Uhr A-Jugend Ditzzenbach - Ottenbach

Am Samstag den 5.5.1979 ist wieder eine Altpapiersammlung der FSV-Jugend.

Die I.Mannschaft verlor am Sonntag in Überkingen wider Erwarten mit 4:2. Somit dürfte die Chance auf die Meisterschaft ziemlich vorbei sein. Die Reserve gewann 4:1.

Kommenden Sonntag spielt Reichenbach in Ditzzenbach. Der FSV wird es gegen diese Mannschaft sehr schwer haben.

Beginn: 15.00 Uhr

Kolpingsfamilie Gosbach



Kolping - Disco

Hallo, Disco - Freunde!

Am nächsten Mittwoch, dem 2. Mai ist es wieder soweit. Wir beginnen um 18.00 Uhr im Josefsheim für Teilnehmer ab 14 Jahren.

Um unsere Plattenbar auf den neuesten Stand zu bringen bitte ich Euch, den untenstehenden Abschnitt auszufüllen und bis Samstag in den Briefkasten der Schulstraße 18 einzuwerfen. Wir werden dann die meistgenannten Titel für Euch besorgen. Jeder Abschnitt nimmt außerdem an einer Verlosung teil.

Mein derzeitiger Lieblingstitel ist:

Name -

Gruppe 10 bis 14 Jahre

Gruppe ab 14 Jahre

Verkehrsverein

An alle Zimmervermieter!

Ab Mai beginnen wir wieder mit unseren Wanderungen und Veranstaltungen. Wir bitten alle Zimmervermieter ihre Kurgäste darauf hinzuweisen.

Veranstaltungen vom 30. April bis 6. Mai 1979

Mittwoch, den 2. Mai

14.00 Uhr Wanderung zum „Reußenstein“
Abfahrt Rathaus Bad Ditzenbach bis zum Reußenstein-Parkplatz. Wanderung durchs Hasental-Filsursprung-Papiermühle.
Einkehr in einer gemütlichen Gaststätte.
Unkostenbeitrag: DM 2,00 mit Kurgastkarte
DM 2,50 ohne Kurgastkarte

Donnerstag, den 3. Mai

7.45 Uhr Morgengymnastik
im kath. Gemeindehaus mit Frau Ilse Hacker
Physiotherapeutin. Die Teilnahme ist kostenlos
und für jedes Alter geeignet.

Freitag, den 4. Mai

Wanderung zum Fuchseck
Fahrt mit Bus zum Fuchsecksattel, Wanderung
Rottelstein-Fuchseck-Steinpyramide-Auendorf.
Abfahrt an der Kur-Apotheke 14.44 Uhr
Abfahrt am Thermalbad 14.45 Uhr
Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden
Einkehr in Auendorf. Rückfahrt mit Linienbus

Fahrradverleih

im Rathaus Bad Ditzenbach können von Montag bis Freitag
Fahrräder ausgeliehen werden. Jeweils von 8 - 12 Uhr und von
13 - 16 Uhr. Unkostenbeitrag 1.00 DM pro Tag.

Schützengesellschaft Auendorf e.V.

Liebe Schützenkameraden,
für unsere Pfingstfahrt zu unseren Schützenkameraden nach
Bergneustadt sind noch Plätze frei! Da der Bus bestellt und
Hotelbetten besorgt werden müssen ist eine sofortige Anmel-
dung bei Vorstand Heinz Späth unbedingt erforderlich. Abfahrt
voraussichtlich Pfingstamstag gegen 9.00 Uhr. Rückfahrt am
Pfingstmontag gegen 18.00 Uhr ab Bergneustadt.
Fahrpreis ca. DM. 75,- bei entsprechender Teilnehmerzahl.

Achtung!

Am 6. Mai findet unser diesjähriges Königschießen statt, das
mit einem Preisschießen verbunden ist.

Es stehen sehr schöne Preise zur Verfügung wie z.B. 1 Gartengrill,
1 Campingliege, 1 Luftmatratze, 1 Armbanduhr, 1 Fußball,
Bücher, 1 Ladegerät sowie viele andere Dinge.

Wir sind überzeugt, daß bei diesem Schießen auch Nichtschützen
eine Chance besitzen einen der vielen schönen Preise zu gewinnen.

Für diejenigen, die am Sonntag, 6. Mai verhindert sind gelten fol-
gende Schießzeiten:

1. Mai von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
Freitag, 4. Mai von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Der Vorstand

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.



Am kommenden Sonntag, dem 29.4.1979 er-
wartet der TSV Gosbach den SF Jebenhausen
zu einem Heimspiel.

B-Jugend spielt am Samstag, dem 28.4.1979
auswärts beim GSV Dürnau.

Vergessen Sie nicht Ihr Altpapier herzurichten. Die Tennismann-
schaft des TSV Gosbach sammelt am 12. Mai 1979 das Altpapier
ein. Für Ihre Mühe besten Dank.

CDU - Ortsverband Gosbach

Einladung

CDU

zu einer öffentlichen Veranstaltung mit
dem Kreisvorsitzenden der CDU, Herrn
Peter Hilsenbeck, am Sonntag, den 29.
April 1979 um 10.30 Uhr im „Josefs-
heim“ in Gosbach unter dem Thema:

„Aktuelle politische Tagesfragen“

Nutzen Sie diese Gelegenheit des Meinungs-austausches. Da inner-
halb des Ortsteiles Gosbach verschiedene wichtige Probleme sehr
stark diskutiert werden, sind auch die CDU-Gemeinderäte an-
wesend, um Ihnen in der Diskussion Rede und Antwort zu stehen.
Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Über einen
zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

CDU
Ortsverband Gosbach

Tennisclub Deggingen e.V.



Verbandsspiele 1979

Gemischte Senioren-Mannschaft Gruppe 4
19.5. TC Uhingen - TCD
9.6. TA Rudersberg - TCD
30.6. TV Buoher Höhe - TCD
7.7. TCD - TC Aalen
14.7. TCD - TV Schw. Gmünd

Ersatztermin: 21.7.1979

Ballmarke: Penn official (in Dosen)

Meldetermin für die Mannschaft 8. Mai 1979

Damenpokalturnier 1979

Die Meldeliste für das Damenpokalturnier liegt ab sofort im Club-
heim auf. Meldeschluß ist der 15. Mai 1979. Die Ausschreibung
wurde geändert, sie ist im Clubheim aufgelegt.

Sportwart

Was sonst noch interessiert

Kinder im Auto nicht richtig gesichert

Innenministerium und Deutscher Verkehrssicherheitsrat weisen
darauf hin: Allein der Platz auf den Rücksitzen bietet noch kei-
ne optimale Sicherheit für Kinder.

Viele Kinder werden im Auto nicht richtig gesichert. Zwar wis-
sen die meisten Eltern, daß Kinder bis zu zwölf Jahren nur auf
den Rücksitzen befördert werden dürfen. Doch das genügt nicht
für eine optimale Sicherheit, wie die Unfallzahlen zeigen:

Im Jahre 1977 verunglückten über 20.000 Kinder als Mitfahrer
in Autos, davon erlitten 268 tödliche Verletzungen.

Im Vergleich zu 1976 hat sich eine Zunahme dieser Unfälle um
rd. 6 % ergeben, wobei es sich bei den im Straßenverkehr verun-
glückten Kindern fast zu 30 % um Mitfahrer in Fahrzeugen han-
delt.

Tatsächlich sind Kinder als Mitfahrer im Auto größeren Verlet-
zungsrisiken als Erwachsene ausgesetzt. Die Gefahr ist zwar auf
den hinteren Sitzen erheblich geringer als auf den Vordersitzen;
doch Eltern sollten auf Nummer Sicher gehen und Kinder auch
auf den Rücksitzen anschnallen und richtig sichern:

- Säuglinge sollten auf jeden Fall liegen bleiben. In den er-
sten Lebensmonaten bieten eine Baby liege oder der Auf-
satz des Kinderwagens den besten Schutz, wenn sie auf
dem Rücksitz quer zur Fahrtrichtung gestellt und gegen
Umkippen durch Erwachsenengurte gesichert werden.
- Kleinkinder bis zu vier Jahren wollen schon in Fahrtrich-
tung blicken. Die besten Dienste erweisen schalenförmige
Sitze, die den Kopf stützen und seitlich Halt gewähren.
Kind und Sitz werden durch Gurte gesichert, bei manchen
Systemen wirkt ein Tischchen als Schutz.
- Bis zum Alter von zwölf Jahren sind Kinder auf den Rück-
sitzen für Erwachsenengurte noch zu klein. Für dieses Al-
ter gibt es spezielle Kindergurte: Dreipunkt-, Hosenträger-
oder Tischchen-Gurte.
- Kinder ab zwölf Jahren dürfen zwar nach vorne auf den
Beifahrersitz, hinten sind sie jedoch immer besser aufge-
hoben. Wenn das Kind vorne sitzt, sollten Erwachsene
bei der Überprüfung des Gurtschlusses, und der Höhe der
Kopfstütze behilflich sein. Eltern sollten Vorbild sein und
sich selbst immer anschnallen.

Hier noch einige Beispiele und Hinweise dafür, was man auf kei-
nen Fall tun sollte:

- Erwachsene sollten sich niemals zusammen mit einem Kind
in einem Gurt anschnallen. Das kann für das Kind lebens-
gefährlich werden.
- Kinder sollten im Auto nie auf dem Schoß von Erwachse-
nen sitzen.
- Schweres Gepäck gehört nicht ins Wageninnere. Auch ein
Autoatlas unter der Heckscheibe kann bei einem Unfall zu
einem gefährlichen Geschoß werden.

Innenministerium Baden-Württemberg
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Grenzabstände bei Bepflanzungen

Nachdem es immer wieder Grenzstreitigkeiten hinsichtlich der Grenzabstände mit Bepflanzung gibt, wird nachfolgend ein Auszug aus dem Nachbarrecht veröffentlicht.

Gleichzeitig wird erneut darauf hingewiesen, daß Hecken entlang von Straßen höchstens 80 cm hoch gehalten werden dürfen.

Das Nachbarrecht

Von Karl Müller, Garten- und Landschaftsarchitekt, Stuttgart

Das neue Nachbarrecht für Baden-Württemberg (nachstehend kurz NRG genannt) untercheidet sich bezüglich der Grenzabstände bei Neupflanzungen von Obst- und Ziergehölzen gegenüber dem bisherigen elten Nachbarrecht wesentlich.

Es erscheint mir daher wichtig, diese gesetzlichen Mindestabstände für Pflanzungen nach § 13 und 16 des neuen NRG auch zeichnerisch neu darzustellen.

Der wesentliche Unterschied liegt darin, daß das alte württembergische AGBGB* in den entsprechenden Vorschriften (Art. 204) auf die Baumformen, z. B. bei Obstgehölzen (Niederstamm, Halbstamm, Hochstamm) Bezug nahm, weil man damals für den Hochstamm allgemein die sehr stark wachsenden Sämlingsunterlagen verwendete und die Wuchgruppen der Typenunterlagen noch nicht gegliedert waren.

Die heute verwendeten Typenunterlagen bei Obstgehölzen werden im neuen NRG für den Grenzabstand in Wuchgruppen, z. B. schwachwachsend, mittelstark wachsend, stark wachsend und sehr stark wachsend eingeteilt. Sie sind auch unterschiedlich

hoch; von der jeweiligen Unterlage-Edelsortenkombination hängt die erbanlagebedingte Ausdehnung des Obstgehölzes und damit das Ausmaß der möglichen Beeinflussung des Nachbargrundstückes ab.

Obstgehölze auf schwach- und mittelstark wachsenden Unterlagen sind entsprechend dem Abstand zur Grenze einer Höhenbegrenzung unterworfen (§ 16 Absatz 3.)

Die Ermäßigung der Grenzabstände im neuen NRG innerhalb des geschlossenen Wohnbezirks (§ 27) kommen einer neuzeitlichen Gartengestaltung bei Verwendung von Zier- und Decksträuchern sowie mittelgroßen und schmalen Arten von Laub- und Nadelbäumen sehr entgegen.

Bei Ziersträuchern und Nadelgehölzen richtet sich wie bei den Obstgehölzen der Grenzabstand nach ihrer artgemäßen Ausdehnung. Sie unterliegen, je nach dem Abstand zur Grenze, auch einer Höhenbegrenzung. Die Laub- und Nadelbäume sind in mittelgroße und schmale Arten sowie in großwüchsige Arten eingeteilt.

Grenzabstände

für Pflanzungen, nach der 4. erweiterten Auflage „DAS NACHBARRECHT“ von Dr. Franz Pelko erschienen im EUGEN ULMER VERLAG STUTTGART 1964

Hecken

Gegenüber Weinbergen oder erwerbsgartenbaulich genutzten Grundstücken in erklärter Reb- bzw. Gartenbaulage beträgt der Grenzabstand die doppelte Höhe der Hecke minus 2 m, soweit sich die Hecke an deren östl.-süd.-westl. Seite befindet.



Abstand innerhalb wie außerhalb Eilers

Der Grenzabstand entfällt, wenn sich Hecken und Sträucher hinter einer geschlossenen Einfriedigung befinden, ohne diese zu überragen.

Beerensträucher

Kulturheidelbeere
niedere Stachelbeer-
und Himbeersorten

Johannisbeeren Bu, H
Brombeeren
Himbeeren



Abstand innerhalb wie außerhalb Eilers

Obstbäume

AUF SCHWACH UND MITTELSTARK WACHSENDEN UNTERLAGEN

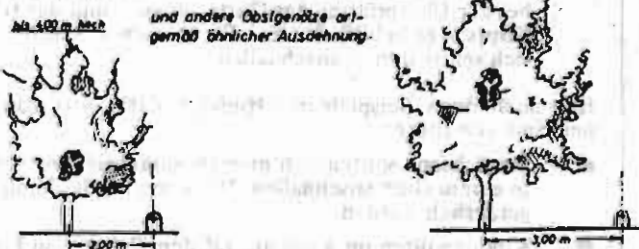
Quitten
Pflirsich
Aprikosen
Sauerkirschen

einschließlich

Zwetschen-^oSüdkirschen
Pflaumen
Mirabellen
Reneclauden

über 4,00 m hoch

und andere Obstgehölze artgemäß ähnlicher Ausdehnung.



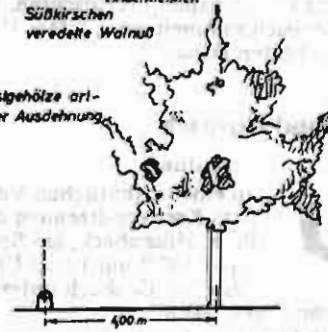
Abstand innerhalb wie außerhalb Eilers

Gegenüber Weinbergen oder erwerbsgartenbaulich genutzten Grundstücken in erklärter Reb- bzw. Gartenbaulage sind die angegebenen Grenzabstände zu verdoppeln, soweit sich die Pflanzung an deren östl.-süd.-westl. Seite befindet.

AUF STARKWACHSENDEN UNTERLAGEN - SÄMLINGSUNTERLAGE

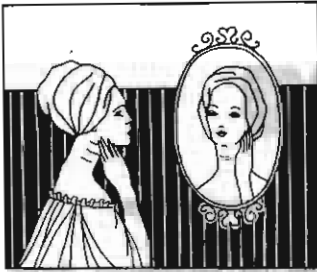
einschließlich
Südkirschen
veredelte Walnuß

und andere Obstgehölze artgemäß ähnlicher Ausdehnung.

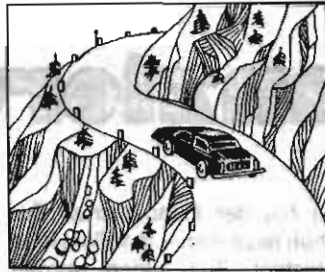


Abstand innerhalb wie außerhalb Eilers

Der gute Tip



Ein faltiger Hals macht alt, wie überhaupt die große Vorliebe fürs allzu Schlanke die Gefahr in sich birgt, so abzumagern, daß Knochen und Sehnen sichtbar werden. Bei aller Mäßigkeit im Essen unser Rat: hungern Sie nicht! Erhalten Sie sich Ihren kleidsamen Jugendspeck. Was speziell den Hals betrifft, so empfiehlt es sich, schon in mittleren Jahren regelmäßige Massage von einer erfahrenen Kosmetikerin und der feste Wille, durch aufrechte Kopfhaltung einem Doppelkinn vorzubeugen.



Beim Befahren von Paß-Straßen zeigt es sich, ob jemand Auto fahren kann. Man schaltet mit wachsender Steigung der Straße einen kleineren Gang ein und benützt beim Abwärtsfahren den Motor als Bremse. Gleichmäßiges Steuern mit wenig Bewegung des Lenkrades, exaktes Rechts halten, Überholen verbietet sich anehein. Wer sich während der Paßfahrt diszipliniert verhält, behält manchmal diese Fahrweise auch auf ebener Straße bei. Autofahren ist eben auch Sache des Charakters.



Fernsehen bedarf einiger Kunstgriffe, um Gesundheitsschäden vorzubeugen. Den Raum nicht völlig verdunkeln, sondern im Hintergrund eine schwache Beleuchtung einschalten. Den Abstand zum Gerät von 2,50 m einhalten. Nicht während des Fernsehens essen, die Aufmerksamkeit aufs Spiel läßt den Magen nicht richtig arbeiten (auch keine „kleinen Nöschereien“!). Wählen Sie einen Stuhl, bei dem Sie sich nicht den Magen drücken, Füße am besten auf Schemel.



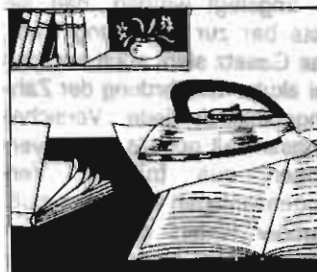
Das Austauschen unserer Kleidung Winter – Sommer, Sommer – Winter kann man nicht so nebenbei vollziehen. Erst prüfen, ob alle Stücke sauber sind, alte Verschmutzungen zerfressen die Fasern des Stoffes. Entfernen Sie Nadeln (auch Bräsen), sie könnten rosten. Hängen Sie Mäntel und Jacken zugeknöpft fort, sie behalten besser ihre Form. (Übrigens: Betten mit einem Bezug, auch wenn er nur einmal benutzt war, in einem Plastik-Bezug wegzulegen, ist falsch, es entsteht Muffgeruch.)



Beim Empfang eines Blumenstraußes sollte man eilen, den Darbenden sofort frisches Wasser zu geben. Eiskaltes Wasser jedoch lähmt die Saugkraft der Gefäße, also bitte Zimmertemperatur. Täglich schneide man die Stengel mit schrägem Schnitt mit einem Messer – nicht einer Schere! – ein wenig ab. Sollte dennoch einmal eine Blüte müde den Kelch hängen lassen, so tauchen wir das Stengelende rasch zuerst in kochendes, dann in kaltes Wasser.



Die Hals-über-Kopf-Frauen sind allen Geschäftsleuten ein Dorn im Auge. Kurz vor Ladenschluß rasch noch eine Flasche Essig, besonders die Kinder solcher Frauen sind zu bedauern! Haushalten macht riesigen Spaß, wenn man dabei Köpchen gebraucht. Dazu gehört: der Haushaltsplan, der Wochen-Speisezettel, der Einkaufs-Natizettel, das Abrechnungsbuch. Haushalten, das ist: Zeit einteilen, Geld einteilen, Kraft einteilen. Wir gratulieren zum Haushalt, der am Schnürchen läuft.



Gern lesen soll nicht heißen, daß man seine Leseleidenschaft seinen Büchern ansieht. Eselsohren zum Beispiel können vom Umblättern mit angefeuchtetem Finger herrühren. Mit einem mäßig feuchten Löschblatt kann man die hochgebogenen Ecken wieder glatt bügeln, bitte mit wenig Hitze! Beschädigte Buchseiten-Ecken kann man mit etwas Selbstklebefilm ausbessern.



Etwas dünne weiche Fingerringe verbiegen sich manchmal ein bißchen. Der Mensch muß sich zu helfen wissen oder mit modernen Worten: do it yourself – bessere es selbst aus! Einen Fingerhut hat ja wohl jeder, jede in ihrem Nähkasten. Wir stecken ihn auf den Zeigefinger, den verbogenen Ring schieben wir auf den Fingerhut und legen diesen auf ein Holzbrett. Mit leichten Hammerschlägen klopfen wir nun den Ring rundherum wieder hübsch rund.



Arbeiten, viel Arbeiten: ja! Sich vernachlässigen: nie und nimmer. Mit Neid sieht man die hingebende Pflege an einem Säugling, soll das denn alles dahin sein, wenn man erwachsen ist! Erhalten Sie sich Ihre Lebensfreude, Ihre schöne Haut, Ihre Geschmeidigkeit durch tägliche Pflegeanwendungen. Wir schlagen vor: das tägliche Luftbad, die tägliche Ganzkörper-Hautpflege, 3 Minuten Bali-Turnen, 2 Minuten Sprungseil, die tägliche Warm-Kalt-Dusche. Sie haben keine Zeit? Doch – aber keinen festen Willen!

RENTEN-ABC

Rentenfinanzierung

Die Rentenversicherung der Arbeiter zahlt 8,3 Millionen, die Angestelltenversicherung 3,5 Millionen laufende Renten an Versicherte, Witwen und Waisen. Das kostet zur Zeit im Monat über 8 Milliarden DM. Wie wird diese Riesensumme – 8100 Millionen DM monatlich – eigentlich aufgebracht?

Die Rentenfinanzierung ist gesetzlich geregelt. Wir wollen erklären, was Sie davon wissen sollten:

Die wichtigsten Einnahmen

● Die Beiträge

der Arbeitnehmer und Arbeitgeber – seit 1973 = 18 Prozent der Bruttolöhne – und der freiwillig Versicherten sind die wichtigsten Finanzquellen. Klar, daß diese Einnahmen stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängen: Weniger Beschäftigte durch Arbeitslosigkeit, weniger Arbeitsstunden durch Abbau der Überstunden und durch Kurzarbeit und geringere Lohnerhöhungen wirkten sich in den letzten Jahren negativ auf die Beitragseinnahmen aus. Zwei Zahlen machen das deutlich:

- 200 000 Beschäftigte weniger bedeuten für die Rentenversicherung einen jährlichen Einnahmeausfall von etwa 1 Milliarde DM *).
- 1 Prozent weniger Lohnerhöhungen bedeutet zur Zeit jährlich fast 1 Milliarde weniger Einnahmen der Rentenversicherung.

● Der Bundeszuschuß

trägt dazu bei, die Renten zu finanzieren. Der – mit den Löhnen und Gehältern, nicht aber mit der Zahl der Renten steigende – Bundeszuschuß beträgt 1978 für die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten fast 17,7 Milliarden DM. Allerdings: 1957 zahlte der Bund noch 32 Prozent der Rentenausgaben, 1977 waren es nur 17,5 Prozent. In der Vergangen-

heit hat der Bund seinen Zuschuß nicht immer in voller Höhe entrichtet. Zum einen wurden die allgemeinen Bundeszuschüsse gekürzt – in den Jahren 1968 bis 1971 um 4034 Millionen DM –, zum anderen wurden Teilbeträge der Bundeszuschüsse (unverzinslich und verzinslich) aufgeschoben – in den Jahren 1973 bis 1975 in Höhe von insgesamt 5650 Millionen DM. Diese aufgeschobenen Teilbeträge wurden bereits oder werden vom Bund zusätzlich zu den regulären Bundeszuschüssen bis 1981 zurückgezahlt.

Die Rentenausgaben

Rund 100 Milliarden DM benötigen die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 1978 für die Zahlung der Renten. Auch hier sollen zwei Zahlen die wachsende Belastung verdeutlichen:

- 100 000 Rentner mehr bedeuten für die Rentenversicherung Mehrausgaben von rd. 1 Milliarde DM im Jahr und
- 1 Prozent Rentenerhöhung ebenfalls Mehrausgaben von rd. 1 Milliarde DM jährlich.

Jetzt verstehen Sie: Wenn bei schlechter Beschäftigungslage mehr Arbeitnehmer früher in Rente gehen und wenn die jährliche Rentenanpassung höher ist als die aktuellen Lohnzuwächse, bleiben die Einnahmen hinter den Rentenausgaben zurück. Das kann die Rentenversicherung eine Zeitlang dadurch ausgleichen, indem sie ihr Rücklagevermögen verbraucht; seit einigen Jahren geschieht das. Auf die Dauer aber müssen die Einnahmen der Rentenversicherung vermehrt werden oder die Ausgaben langsamer ansteigen – oder beides ist nötig.

Das Finanzierungsverfahren

Durch die dynamische Rente haben die Rentner seit 1957 nach 20 jährlichen Rentenanpassungen an der wirtschaftlichen Entwicklung teilgenommen wie die Arbeitnehmer. Die dynamische Rente wird so finanziert: Die jeweils erwerbstätige Generation sichert durch ihre Beiträge die Renten der älteren Bürger. Die Beitragseinnahmen werden also sofort als Renten wieder ausgezahlt. Der Fachmann nennt das „Umlageverfahren“: Die laufenden Ausgaben müssen auf die laufenden Einnahmen, also im wesentlichen auf die Beiträge und den Bundeszuschuß, „umgelegt“ werden. Dabei brauchen die Landesversicherungsanstalten und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte eine Rücklage als „Schwankungsreserve“, die Konjunkturschwankungen ausgleichen helfen soll. Jede Versicherungsanstalt muß nach dem Gesetz mindestens über eine Rücklage in Höhe der Aufwendungen für 1 ½ Kalendermonate verfügen. Ein „Liquiditätsausgleich“ stellt einen Ausgleich unter den Rentenversicherungsträgern sicher. Die Schwankungsreserve darf kurzfristig nur so angelegt werden, daß sie stets bar zur Verfügung steht. Das Gesetz sieht auch vor, daß bei akuter Gefährdung der Zahlungsfähigkeit jede Versicherungsanstalt notfalls Anlagevermögen aus früheren Vermögensanlagen verkaufen muß. Darüber hinaus garantiert der Bund die Zahlung der Renten für den Fall, daß die Rentenversicherungsträger aus eigenen Mitteln die Rentenzahlungen nicht bestreiten könnten; in der fast 90jährigen Geschichte der Landesversicherungsanstalten ist das aber noch nie vorgekommen.

**Helft
Kranke heilen
Lepra besiegen**



**Entwicklung
fördern**

Städtische Sparkasse
Würzburg 5009

DEUTSCHES
AUSSÄTZIGEN-HILFSWERK e.V. 
POSTFACH 348 · 8700 WÜRZBURG 11

**Kaufen Sie Ihren Berber
lieber bei Scheufele.
Beim Berber-
Experten.**

29. April
Möbel-Sonntag
von 11 bis 17 Uhr,
ohne Beratung und
ohne Verkauf.



Denn Scheufele hat eine riesengroße Auswahl traumhafter Berberteppiche zu sagenhaft kleinen Preisen, die viel günstiger sind, als Ihr Eigenimport aus Nordafrika jemals sein könnte. Willkommen beim Berber-Experten!

möbel scheufele

7311 Deggingen / Teck - Industriestrasse - Direkt an der Autobahn - Ausfahrt Kirchheim - Tel. 07071-54006

Gasthof

» **firsch** «

Bad · Ditzenbach - Gosbach

Telefon 07335 / 51 88

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß wir ab dieser Woche unseren

*Ruhetag wieder auf
Mittwoch verlegen,
also erstmals am 25.4.1979.*

Am kommenden Sonntag, dem 29.4.1979 ist unser Lokal bis 15.30 Uhr wegen Konfirmationsfeiern geschlossen !

Wir kaufen Bauplätze sofort, zahlen bar bei Notarvertrag.

RESIDENZ-Informationen-Center, Tel. (07031) 27 10 23-33
Montag bis Samstag von 9 - 18 Uhr

**STEIN AUF STEIN!
SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS!
DAS ECHE MASSIVHAUS**

Qualität ab Werk

NUCO-Küchen

die Erfolgreichen

Fabrikausstellung ☎ (07334) 65 33
7345 Reichenbach/Täle - Deggingen

NUDING u.co.

Möbel-fabrik

wenn FLIESEN ... oder MARMOR ...

FLIESENMARKT

GÖPPINGEN
Jahnstr. 138
(über
Heininger Str.)
Tel. 68145

**FLIESEN
MARKT**

Keramische
Wand- und
Bodenfliesen
Mosaik, Marmor
und
Natursteine

wenn Sie das **BESONDERE** suchen....

wenn Sie **PREISGÜNSTIG** einkaufen wollen

Bei uns finden Sie's . . .

bei der Riesenauswahl

JESKE

Zum baldmöglichsten Eintritt benötigen wir noch

1 TISCHLER

für Werkstatt und Montagearbeiten

SCHREINEREI UND ROLLADENBAU

7342 Bad Ditzenbach-Gosbach · Tel. 07335-6434

* SPIELEN * BASTELN *

— AUCH DER WEITESTE WEG LOHNT SICH —

● Räumungsverkauf ●

wegen Umzug

50 %

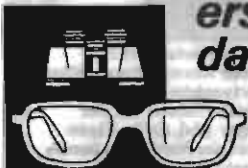
40 % 30 %

Preisreduzierung

IN UNSERER SPIELWARENABTEILUNG **"FUNDGRUBE"** FÜR DAS SPIELLENDE KIND.
finden Sie: Spiele aller Art, Holzspielzeug, Bastelmateriale, Wasserfarben, Malstifte, Sandkastenspielzeug, Jugendbücher, Bälle, Kindermöbel, Playmobil, O. Maier-Spiele usw.

LEHRMITTEL—SERVICE SPÄTH Ditzenbacher Str. 26, Auendorf, Telefon 07334 — 51 20
Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.00—12.00, 13.00—18.00, Samstag 8.00—12.00 Uhr

*Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu...*



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmacher
Lieferant aller Krankenkassen

GRUB

Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Bauplätze

gesucht für 1- bis 2geschossige Bauweise.

Barzahlung.



Armbruster & Manz
Fachwerk- und
Massivbau GmbH

7061 Schorndorf-Schlichten
Baierckerstraße 72
Telefon (07181) 7977/8

Gutes Geld für guten Bauplatz

Für ein-/eineinhalbgesch. Einf.-Haus wird mittelgroßes Grundstück gesucht. Erschließung sollte noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Ihr Angebot werktags bis 20 Uhr unter Telefon 07025/2003 gew.



Göppingen, Ulmer Straße 113 · Handelshof · an der B 10

Mode
Leder
Sport



Ob für mich
wohl auch
was passendes
dabei ist ?

Leder hat einen Namen: **munz**

Eine Riesenauswahl an **Lederjacken** und **Lederblousons** in den verschiedensten Qualitäten, Formen und Farben, natürlich zu den phantastisch günstigen Munz-Preisen, erwartet Sie bei uns, zum Beispiel dieser

flotte Damen-Lederblouson

in hochwertigem Semi-Anilin-Nappa
in gold, hellbeige, braun und oliv
aus eigener Herstellung, deshalb nur



279.-

AUCH DAS IST UNSCHLAGBAR:

Damen-Stretchcordhosen, hervorragende Qualität,

in schwarz, beige, heu, mais, braun, oliv und marine,
aus eigener Herstellung, deshalb nur

79.-

Herren-Stretchcordjeans, in braun, schwarz, marine,

oliv, hellbeige, beige, aus eigener Herstellung, deshalb nur

85.-

